

Evangelische Gemeinden im Lauertal



November 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß sauer machen!
Jesaja 5, 20

Hoffnung im Tod...



Foto: Lotz

Hoffnung, die Gott im Tod schenkt

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Trä-

nen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Aus der Bibel: Offenbarung an Johannes, 21,1-4

Monatssammlung

Die kirchliche Monatssammlung im November
Ist für sozialpflegerische Dienste (Haus- und Familienpflege, ambulante Krankenpflege, Altenhilfe)

Zum Monatsspruch

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Weh denen, die
Böses gut und Gutes
böse nennen, die aus
Finsternis Licht
und aus Licht Finsternis
machen, die aus
sauer süß und aus
süß sauer machen! «

JESAJA 5,20

Grafik: gep

Liebe Leserin, lieber Leser, was ist das? Ein Fluch!?! Keine Seligpreisung???

Ja, auch solche harschen Worte stehen in der Bibel. Übersetzen wir diesen Fluch in unsere Sprache und bringen es auf den Punkt, heißt das: „Dreckig gehen soll es allen, die die Tatsachen verdrehen!“

Fühlen wir uns da angesprochen, oder weisen wir das weit von uns? Wir sollten vorsichtig sein. Jeder von uns hat schon mal gelogen. Und: die Lüge hat viele Gesichter. Ein Großteil unserer Wahrheitsverdrehungen lassen wir ja unter dem Begriff „Notlüge“ laufen und finden sie nicht so schlimm.

Ist Gott wirklich so streng, wie der Prophet Jesaja hier schreibt? Kann er nicht

ein Auge zudrücken, ein bisschen nachsichtig mit uns sein?

Nein, kann er nicht. Weil Gott selber Licht ist, duldet er keine Finsternis. Bei ihm gibt es auch keine Grauzone. Dieses Zwischenreich, in dem wir so oft unterwegs sind. Deshalb deckt Gottes Wort die Dinge auf. Schonungslos für alle, die gerne Dinge zu ihren Gunsten verdrehen. Befreiend für alle, die von solchen Mauscheleien betroffen sind.

Für sie ist es gut zu wissen, dass es bei Gott anders zugeht, als bei uns Menschen. Dass bei ihm alles wahr und klar ist.

Uns allen gibt der Buß- und Betttag Gelegenheit, Dinge ins Reine zu bringen. Und gemeinsam wollen wir immer wieder beten: „Dein Reich komme“!

Einen gesegneten Herbst wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Elfriede Schneider

Gut zu wissen

Kirchweih in Thundorf und Volkershausen



Foto: Niebergall

Beide Kirchengemeinden feiern am 6.11. das Kirchweihgedächtnis mit einem Gottesdienst.

Beide Gottesdienste beginnen um 8.45 Uhr.



Foto: Conhoff

Buß– und Bettag

„Und jetzt?“

So fragt die diesjährige Initiative zum Buß- und Bettag.

Groß ist die Verunsicherung bei uns: Lieferengpässe bei Gebrauchsgütern, explodierende Energiepreise, eine Inflationsrate, die zunehmend mehr Menschen in die Armut treibt – und das nach zwei Jahren Pandemie, wo alle ausgelaugt sind und eigentlich auf ein entspannteres Leben gehofft hatten. Nicht nur das Gesamtgefüge gerät aus dem Lot, auch persönlich haben uns die zurückliegenden beiden Jahre vielfach an unsere Grenzen geführt. Und zu allem Überflus tobt seit einigen Monaten ein furchtbarer Krieg in der Ukraine mit ungewissem Ausgang.

Antworten? Orientierung?

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten am Buß– und Bettag, 16.11.: Miteinander hören, beten, bedenken:

10.00 Uhr Poppenlauer mit Abendmahl

14.00 Uhr Poppenlauer Beichte und Abendmahl für Senioren

18.00 Uhr Rothhausen mit Beichte und Abendmahl

18.00 Uhr Volkershausen mit Beichte

19.30 Uhr Maßbach mit Beichte

Volkershausen



Dorftreff am Mittwoch 2.11. im Gemeindehaus

Von 11.30 Uhr – 14.00 Uhr mit Mittagessen. Zur Auswahl stehen

Bratwurst mit Beilage

Gebackener Fetakäse mit Salat

Lende in Pilzsoße mit Kroketten

Telefonische Anmeldung bitte für alle Gerichte bitte bei

Melli Bletsch, Tel. 548 oder

Cornlia Bickel, Tel. 653 bis spätestens 28.10.

Kaffee und Kuchen steht auch bereit.



Dorftreff am Mittwoch (Buß- und Bettag) den 16.11. im Gemeindehaus ab 14.30 Uhr

Wir bieten Kaffee und Kuchen sowie herzhafte Snacks.

18.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche



Kirchenkaffee am Sonntag, 13.11. im Gemeindehaus

Beginn nach der Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof.



Großer Dorftreff am Mittwoch, 30.11. im Gemeindehaus

Beginn mit Mittagessen, anschl. Kaffee und adventlichem Singen, Gespräche etc..

Nähere Infos folgen!

Frauenkreis Volkershausen

Herzliche Einladung zum Frauenkreis am 22.11., nachmittags im Gemeindehaus.

Es geht um „Besinnliche Gedanken“

Martinsandachten

11.11. Poppenlauer, 17.15 Uhr Martinsandacht

11.11. Maßbach, Feuerwehrhaus, 17.00 Uhr Martinsandacht

12.11. Volkershausen: Martinszug, Start mit Andacht um 17.00 Uhr an bzw. in der Kirche.

13.11. Rothhausen, 17.00 Uhr auf dem Platz vor der Turnhalle Martinsandacht.

Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Maßbach

27.11.: 10.00 Uhr ökumenischer Kindergottesdienst in der Pfarrscheune.

Poppenlauer

13. und 27.11.: 10.00 Uhr Kindergottesdienst

Kleidersammlung

Viele Jahre lang hat die Deutsche Kleiderstiftung in Spangenberg (früher „Spangenberg Sozialwerk“) im November Kleidersammlungen durchgeführt. Die Deutsche Kleiderstiftung wird die Altkleidersammlung in diesem Jahr und auch in Zukunft nicht mehr durchführen. Das Verfahren mit der Abholung der Kleider ist nicht mehr wirtschaftlich. Das Werk bedankt sich für unsere Unterstützung in all den vielen Jahren.

Dennoch besteht die Möglichkeit, Kleider zu spenden. Sie können sich im Internet einen Paketschein ausdrucken und dann die Kleiderspende kostenfrei an die Deutsche Kleiderstiftung schicken. Unter www.kleiderstiftung.de ist beschrieben, wie es geht.

Beim Ausdruck des Paketscheins können wir Ihnen im Pfarramt gerne behilflich sein.

Kalender „Andere Zeiten“

Wir bieten wieder eine Sammelbestellung durch das Pfarramt an. Wenn Sie diesen Kalender über uns bestellen möchten, brauchen wir eine Nachricht von Ihnen bis spätestens Freitag 11.11.2020



Heizen in diesem Winter in unseren Kirchenräumen

Wir alle sind betroffen von extremen Steigerungen bei den Heizkosten, und wir sind informiert über die Appelle, Energie einzusparen, damit möglichst alle möglichst gut durch den Winter kommen.

Natürlich betrifft das auch die Räume unserer Kirchengemeinden, besonders unsere Kirchen.

Der Vollständigkeit halber gesagt: wir versuchen sowieso, mit möglichst wenig Energieeinsatz die Wärme in unseren Räumen zu erreichen, die wir gewohnt sind.

Unsere Kirchenvorstände machen sich in diesen Tagen Gedanken, wie sich noch mehr Energie einsparen lässt.

Soll man in den Kirchen weniger heizen? Die Teilnehmer/innen an den Got-

tesdiensten haben ja für den Weg zur Kirche schon eine Jacke, einen Mantel angezogen. Kann man dann nicht einige Grade weniger vertragen? Aber es soll sich auch niemand im Gottesdienst erkälten.

Ist die Verlegung des Gottesdienstes in die Gemeindehäuser - soweit vorhanden - die Lösung? Die Räume dort sind kleiner, lassen sich u.U. auch günstiger beheizen. Ist das ein Weg für extrem kalte Tage?

Es wird sicher unterschiedliche Entscheidungen in unseren Gemeinden im Lauertal geben. Jede wird versuchen, den für sie gangbaren Weg zu finden.

Der Sozialpsychiatrische Dienst steht allen Menschen offen, die selbst oder als Angehörige, als Freunde oder Bekannte, von seelischen Belastungen oder Krankheiten betroffen sind.

Sie können sich an uns wenden, wenn Sie

- eine Lebenskrise oder seelische Krankheit haben
- mit aktuellen Problemen und Schwierigkeiten nicht mehr fertig werden
- die Freude am Leben verloren haben
- mit anderen Menschen nicht mehr zurecht kommen
- sich einsam und isoliert fühlen
- unter Ängsten und Unsicherheiten leiden
- nach einem Aufenthalt in einer psychiatrischen oder psychosomatischen Klinik weitere Betreuung wünschen
- sich über Hilfsangebote für Sie persönlich oder andere Menschen informieren wollen

Unsere Angebote

- Einzel-, Paar- und Familiengespräche zur Klärung ihrer Problemsituation, Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten, Stabilisierung und Krisenvorsorge
- Klinikbesuche und Hausbesuche
- Begleitung im lebenspraktischen Bereich
- Hilfen zur Stabilisierung nach einem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik
- verschiedene Gruppenangebote zur Kontaktfindung und Selbsthilfe
- Freizeitmaßnahmen

- Informationen über therapeutische Behandlungsangebote und bestehende Einrichtungen
- Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten

Die Terminvereinbarung erfolgt telefonisch unter der Nummer 0971 69930-20.

Unsere weiteren sozialpsychiatrischen Hilfen:

Betreutes Wohnen

Telefon: 0971 69930-275

Tagesstätte

Telefon: 0971 69930-17

Ambulante Soziotherapie

nach § 37a SGB V. Informationen unter Telefon: 0971 66930-20

Unsere Beratung ist kostenlos und unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Alle Mitarbeitenden stehen unter Schweigepflicht. Die Beratung kann zuhause, in der Beratungsstelle in Bad Kissingen oder in den Räumlichkeiten der ev. Gemeinde stattfinden.

Der Träger des Sozialpsychiatrischen Dienstes ist das diakonische Werk Schweinfurt e.V.

Aus der Kita Maßbach

Liebe Gemeindemitglieder und alle Interessierte,

unser Beitrag im letzten Heft endete mit dem **Weltkindertag** (Motto: "Kinder haben Rechte ... auf Leben und Entwicklung!") - und dieses Mal startet er damit:

Hier noch ein paar Eindrücke von dieser schönen Aktion bei uns auf dem Kita-Gelände: Kuchenbacken im Vorfeld mit den Kita-Kindern für uns und unsere „Gäste“ (Eltern, Geschwister), sowie das leckere Buffet und ein Teil des Spieleangebotes.



Kuchenbacken in der Kita

Kuchenverkauf beim Festtag

Und endlich war es soweit: nach so vielen Ideen unserer 5-6-jährigen Kinder, haben diese nun abgestimmt und sich für einen **Namen für ihre Gruppierung** entschieden:

Nun nennen sie sich die **EICHHÖRNCHEN!**

Ganz schön spannend, gerade auf den Schluss zu. Fast wären es die Aale geworden.



Hauswirtschaftliche Angebote sind im Moment echt bei uns der "Renner", selbst in den Krippengruppen. Dieses Mal wurden von den Kindern verschiedene Brotsorten gebacken, u.a., auch Knäckebrot, das wir dann zum Erntedankfest an die Besucher des Familiengottesdienstes verteilen.

Fotos in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

In der Kita sammelten wir verschiedene Früchte und auch in der Kirche gab es sooo Vieles an Erntegaben zu bestaunen.



Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Ansonsten waren wir wieder fleißig **unterwegs**, wie z.B. auf dem Weg zum Spielplatz.

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Inzwischen sind wir beim Thema „**Feuerwehr**“ angekommen. Wir übten schon einmal intern und „flüchteten“ nach draußen zu unserem Sammelplatz, aber auch die Feuerwehrmänner aus Poppenlauer kamen zu uns und stellten uns ihr Ehrenamt samt Aufgaben und Utensilien vor. Natürlich sind wir noch weiterhin mit diesem Thema beschäftigt (Näheres hierzu im nächsten Heft).

Nur gut, dass wir auch aus den saftigen Äpfeln bei uns auf dem Gelände **Apfelmus** selbst herstellten.



Fotos in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Dieses Mus konnten wir gut an unserem „Pfannkuchenmitbringfrühstück“ einige Tage danach mit verspeisen.

Nun jedoch noch ein **HERZLICHES DANKE** an einen **Kita-Vater**, der uns wirklich tatkräftig den **Schaukasten** innerhalb des Kita-Geländes, zwecks besserer "Einsicht", versetzt hat.

Auch der **Weg vom Hoftor** bis zu den Pflastersteinen, wurde **aufgefüllt und geebnet**. Hierfür ein **GROßES DANKE** an die Mitarbeiter vom Bauhof Maßbach.



So und nun noch ein paar aktuelle Bilder/Eindrücke von unserer **Baustelle**, auf der sich wirklich allerhand tut. Die ersten Wände wurden aufgestellt. Das war wirklich spannend. Aus dem Fenster greifen und die neue Wand befühlen zu können.



Dies war wirklich eine ereignisreiche Zeit und es geht so weiter. Wir haben noch Vieles in Planung.

Schön, dass wir auch sooo einen schönen **sonnigen** und **bunten** Herbst erleben konnten. Dafür und für all die Gaben, die wir „geschenkt“ bekommen: **„DANKE an Gott!“**

Denn dies ist nicht selbstverständlich!

Bleibt behütet

Euer Kita-Team aus Maßbach



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Spietipp mit Taschenlampe

Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.



Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu:
eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamomkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Anfrage: Kirche



Rückblicke

Konfirmationsjubiläen in Maßbach

Goldene Konfirmation

Foto in der Online-Ausgabe nicht
enthalten

*Gottes Segen allen
Jubilarinnen und
Jubilaren!*

Diamantene Konfirmation

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Erntedank



Bei allen Problemen, die es zur Zeit auf dieser Welt gibt, haben wir das Erntedankfest feiern können.

„Gott sei Dank“ für das, was wir täglich zum Leben haben: Essen, Trinken, Kleidung, Wohnung, die vielen vielen Dinge des täglichen Lebens.

Die Kirche in Thundorf zeigt eine Auswahl der Gaben, die in Gärten und auf den Feldern geerntet wurden.

Foto: E.Schneider

Nachmittag in Maßbach

Die Kirchengemeinde Maßbach hatte außer dem Gottesdienst am Vormittag eingeladen für den Nachmittag.

In der Pfarrscheune gab es Kaffee und Kuchen, Federweißen und Zwiebelplotz.

Das Wetter war nicht gerade gut, aber

es war trotzdem schön, dass es wieder einmal möglich war, beisammen zu sein.

Eine ganze Anzahl Besucherinnen und Besucher kam dazu.

Ferienpaß

Bereits im August beteiligte sich die Kirchengemeinde Maßbach wieder am Ferienpaßprogramm des Marktes Maßbach. In Kooperation mit der Kreisjugendarbeit gab es eine Besichtigung

des Kirchturmes mit den Dohlennistkästen, und danach ein kreatives Angebot. Die jugendlichen Gäste waren sehr angetan.

Zum 1625. Todestag von **Martin von Tours**

Er teilte seinen Mantel mit einem Bettler

In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besitzt, zieht er sein Schwert, teilt den Mantel und schenkt eine Hälfte dem Bettler. Fast jedes Kind kennt diese Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Martin von Tours. Sein Biograf Sulpicius Severus hat sie überliefert. Und: In der folgenden Nacht erscheint Martin Jesus Christus im Traum, der jenes Mantelstück trägt, das er dem Armen gegeben hat. Damit erweist sich Martin als ein Nachfolger von Jesus, der gesagt hat: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,31–40).“

Martin wurde um 316 in der römischen Provinz Pannonien geboren. Wie sein Vater wurde er zum Militärdienst verpflichtet und trat mit 15 Jahren in die Leibwache des Kaisers ein. Ab 334 war er als Soldat in Amiens stationiert, wo sich auch die Episode der Mantelteilung ereignet hat. Mit etwa 35 Jahren ließ er sich von Bischof Hilarius von Poitiers taufen und nach dem Ende seines 25-jährigen Militärdienstes weiter im christlichen Glauben unterrich-

ten. Um seinem Lehrer und Vorbild Hilarius nahe zu sein, gründete er 361 in Ligugé das erste Kloster der westlichen Christenheit. 371 war er nach dem Willen der Stadtbevölkerung zum Bischof von Tours geweiht worden. Martin verzichtete auf einen prunkvollen Bischofsstuhl und setzte sich lieber auf einen einfachen Bauernschemel. Er lebte lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer als in einem prächtigen Gebäude in Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.

Ungewöhnlich ist, dass sein Beerdigungstag zu seinem Gedenktag erhoben worden ist und nicht sein Sterbetag. Der Grund: Im Mittelalter endete das bäuerliche Arbeits- und Wirtschaftsjahr am 11. November, dem dann eine 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten folgte. Dem entspringt auch der Brauch, an diesem Festtag eine Martins-Gans zu braten. 1483 wurde an eben diesem Tag ein Junge, der tags zuvor geboren war, in Eisleben auf den Namen des Heiligen getauft: Martin Luther.



„Der Heilige Martin von Tours auf dem Thron“, Biccì di Lorenzo (1373–1452).

REINHARD ELLSEL

An dieser Stelle sind in der Druckausgabe die „Perspektiven“, der Informationsdienst unseres Evang.-Luth. Dekanats Schweinfurt, enthalten.

Sie können die „Perspektiven“ bequem auf der Homepage unseres Dekanats aufsuchen:

www.schweinfurt-evangelisch.de

Einfach auf der Startseite nach unten scrollen und anklicken.

STICHWORT: EWIGKEIT

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allersee-lentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.

Ewigkeits-Psalme



HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.

Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.

REINHARD ELLSEL

Vorausblick

Poppenlauer

Die Kirchengemeinde Poppenlauer lädt ein zu einem adventlichen Seniorenkaffee am Donnerstag, den 8.12..

Lauertal - Mitarbeiterdank

Poppenlauer: der jährliche Mitarbeiter-

dank wird am Freitag, den 9.12 stattfinden.

In Maßbach wird voraussichtlich im neuen Jahr wieder einen Abend gestaltet.

Voraussetzung für beide Abende: die Coronalage lässt es zu.

Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Aus den Kirchenbüchern

Wir gratulieren zum Geburtstag

Maßbach

Poppenlauer

Volkershausen

In der Online-Ausgabe
nicht enthalten

Gottesdienste

Reformationstag

Mo, 31.10. 19.00 Gottesdienst, St.-Johannis-Kirche Schweinfurt

Reformationsgedächtnis

So, 6.11. 8.45 Gottesdienst - Kirchweihgedächtnis, Ev. Kirche Thundorf
8.45 Gottesdienst - Kirchweihgedächtnis, Ev. Kirche Volkershausen
10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer
Mo, 7.11. 18.00 Friedensgebet, Ev. Kirche Maßbach
Mi, 9.11. 19.00 Abendgebet, Ev. Gemeindehaus Poppenlauer

Vorl. Sonntag d. Kj.

So, 13.11. 8.45 Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen
8.45 Gottesdienst, Ev. Kirche Rothhausen

- 10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
 10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer
 Mo, 14.11. 18.00 Friedensgebet, Ev. Kirche Maßbach

Buß- und Betttag

- Mi, 16.11. 10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer **Abendmahl**
 14.00 Gottesdienst für **Senioren**, Ev. Kirche Poppenlauer **Beichte + AM**
 18.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen **Beichte**
 18.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Rothhausen **Beichte und Abendmahl**
 19.30 Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach **Beichte**

Ewigkeitssonntag

- So, 20.11. 8.45 Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen
 8.45 Gottesdienst, Ev. Kirche Thundorf
 10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
 10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer
 Mo, 21.11. 18.00 Friedensgebet, Ev. Kirche Maßbach
 Mi, 23.11. 19.00 Abendgebet, Ev. Gemeindehaus Poppenlauer

1. Advent

- So, 27.11. 8.45 Gottesdienst, Ev. Kirche Rothhausen **Abendmahl**
 10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach, **anschl. Beichte und Abendmahl**
 10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer **Beichte und Abendmahl**
 18.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen **Beichte und Abendmahl**
 Mo, 28.11. 18.00 Friedensgebet, Ev. Kirche Maßbach
 Mi, 30.11. 19.00 Abendgebet, Ev. Gemeindehaus Poppenlauer

2. Advent

- So, 4.12. 8.45 Gottesdienst, Ev. Kirche Thundorf
 8.45 Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen
 10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
 10.00 Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer

Zeichenerklärung:



Kindergottesdienst



Feier des Heiligen Abendmahls

Ansprechpartner, Impressum

Evangelisch-lutherische Pfarrei Lauertal

Erste Pfarrstelle: Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach 09735/233
Pfarrer Stefan Bonawitz Email: bonawitz@lauertal-evangelisch.de

Zweite Pfarrstelle: Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer 09733/1080
PfarrerIn Elfriede Schneider Email: schneider@lauertal-evangelisch.de

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden im Lauertal

Vertrauenspersonen der	Kirchenvorstände	
Maßbach	Artur Schneider	09735/242
Poppenlauer	Sandra Frank	09733/3209
Rothhausen/Thundorf	Grete Heilingner	09724/1835
Volkershausen	Sabine Röder	09735/1003

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Lauertal

Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach Tel 09735/233 Fax 09735/828341
Sekretärin Margit Krug Email: pfarrei@lauertal-evangelisch.de
Mo 9-11 Uhr, Mi 13-17 Uhr

Gemeindebüro Poppenlauer
Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer Tel 09733/1080 Fax 09733/780718
Sekretärin Ruth Wenzel Di 9-11 Uhr,

Gemeindehäuser

Maßbach	Barbara Conhoff	09735/1093 (18-22 Uhr)
Poppenlauer	André Blumenröder	09733/241815
Thundorf	Alex Geiling	09724/907260
Volkershausen	Marco Hochrein	09735/ 820208

Diakoniestation

Leiterin: Anja Eußner Tel 09735/8287843 Fax 09735/8287845
Träger: Diakonisches Werk SW e.V. dst-massbach@diakonie-schweinfurt.de

Erhard-Klement-Haus „Gepflegtes Wohnen“

Leiter: Nico Delmuhametov Tel 09735/91010 Fax 09735/910128
Träger: Diakonisches Werk SW e.V. E-Mail: ekh@diakonie-schweinfurt.de

Evangelische Kindertagesstätte Maßbach

Dora-Müller-Str. 7, 97711 Maßbach Tel 09735/1430 Fax 09735/828427
Leitung: Aurelia Wagner Email: kita.massbach@elkb.de
Träger: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Maßbach

Sprechstunde des sozialpsychiatrischen Dienstes der Diakonie

Ansprechpartnerin: Anastasia Iljin Tel 0971/69930-20
Träger: Diakonisches Werk SW e.V. Bitte vorher tel. Termin vereinbaren

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden im Lauertal. V.i.s.d.P.: Stefan Bonawitz. Adr.s. Pfarramt
Adresse Redaktion s. Pfarramt.
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; erscheint 10 x im Jahr

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dez./Jan. ist am 7.11.2022